

Fußballfan – mehr Spaß mit weniger Gewalt

Prof. Dr. Gerd Stüwe



Mitarbeiterin

Natia Cürten, Aktionsgemeinschaft Soziale Arbeit e.V. (AGS)

Summary

Zielgruppe des Vorhabens sind die sogenannten erlebnisorientierten Fußballfans. Es handelt sich um männliche Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren. Sie agieren extrovertiert und unterstreichen dieses durch ihre Kleidung. Von diesen Gruppen gehen nicht nur Gewaltaktionen während der Fußballspiele aus, sie sind auch verantwortlich für Gewalttätigkeiten und Vandalismus im Umfeld eines Spiels. Mit der Methode aufsuchender und erlebnisorientierter Sozialarbeit sowie konfrontativer Ansätze soll eine Präventivarbeit gegenüber Gewalttätigkeit der Fans und Fangruppen geleistet werden.

Ausgangssituation

Zielgruppe des Vorhabens sind die sogenannten erlebnisorientierten Fußballfans. Es handelt sich um männliche Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren. Diese Jugendlichen sind häufig auf der Suche nach einem besonderen Erlebnis, einem „Kick“. Die Selbstdarstellung durch Choreografien, Gesänge oder auffälliges Verhalten bei einem Fußballspiel ist ein augenscheinliches Merkmal der erlebnisorientierten Fanszene. Ihre Mitglieder wollen von den anderen Zuschauern registriert werden, sie agieren extrovertiert und unterstreichen dieses durch ihre Kleidung. Von diesen Gruppen gehen nicht nur Gewaltaktionen während der Fußballspiele aus, sie sind auch verantwortlich für Gewalttätigkeiten und Vandalismus im Umfeld eines Spiels.

Methodisches Vorgehen

Mit der Methode aufsuchender und erlebnisorientierter Sozialarbeit (handlungsorientierte Pädagogik, vgl. Aufgabenfelder des Antragstellers, AGBS) sowie konfrontativer Ansätze soll eine Präventivarbeit gegenüber Gewalttätigkeit und extremistischen Tendenzen der Fans und Fangruppen geleistet werden. Den Fans soll aufgezeigt werden, dass Spaß und Gewalt nicht zusammen gehören, zugleich werden ihnen Alternativen zu ihrer bisherigen Lebensführung vermittelt. Dabei werden Angebote zur Förderung und Stützung von Eigeninitiativen und Selbstverantwortung von Fans sowie nichtkommerzielle Freizeitangebot im Zentrum der Projektarbeit stehen. Darüber hinaus gehört auch die ganzheitliche Einzelbetreuung zu den Aufgaben des Vorhabens. Das bedeutet, das Projekt ist auch eine vermittelnde Instanz bei brisanten Konfliktsituationen und akuten Einzelfällen (u. a. Täter-Opfer-Ausgleich). Insgesamt gesehen erlernen die Fans ohne Gewalt ihr Leben zu gestalten.

Auf eine enge Zusammenarbeit mit den Fanprojekten im Rhein-Main-Gebiet wird verwiesen. Ein Zugang über verschiedene Events wie: Hochseilgarten (der Verein besitzt eine eigene

Anlage) Kletteraktionen, Kanutouren, kann als sehr wahrscheinlich gelten. Zudem verfügt der Antragsteller über langjährige Erfahrungen mit schwierigen Jugendlichen (Täter- Opfer-Ausgleich, Soziale Trainingskurse).

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- Kontaktaufnahme zu den Fangruppen
- Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Mobilisierung der Ressourcen
- Stärkung der Bindungen innerhalb der Gruppe(n)
- Konfliktlösungsstrategien erarbeiten und einüben
- Förderung der personalen und sozialen Kompetenz
- Freizeitverhalten thematisieren
- Aufzeigen sinnvoller Alternativen zur bisherigen gewaltorientierten Freizeitgestaltung
- Selbständiges und verantwortungsvolles Handeln
- Neutralisierungsstrategien offen legen
- Opferperspektive aufzeigen
- Konsequenzen von Gewalttätigkeit und Straffälligkeit aufzeigen
- Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven mit dem Ziel der Vermeidung negativer Karrieren

Die formulierten Ziele werden im Rahmen der Projektarbeit auf der jeweiligen Handlungsebene operationalisiert.

Laufzeit

04/2007 bis 10/2010

Finanzierung / Auftraggeber

Aktion Mensch

Kooperationspartner:

Fanprojekte Eintracht Frankfurt, Kickers Offenbach und Darmstadt 98

Schlagwortregister

Fanarbeit, Gewaltprävention, Lebenskompetenz

Preisverleihung:

Ausgezeichnetes Engagement, Gerd Stüwe, Professor am Fb 4: Soziale Arbeit & Gesundheit, ist vom Bündnis für Demokratie & Toleranz zusammen mit Natia Cürten ("Aktionsgemeinschaft Soziale Arbeit") sowie Jugendlichen des Fanprojekts Darmstadt für sein Filmprojekt "Football is Freedom" ausgezeichnet worden. Thema: Diskriminierung durch & Gewaltbereitschaft von Fußballfans.

